



Hermann Walther Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 30.

Z

Die heute ausgegebene Neuerscheinung:

Das Buch einer Schwachsinnigen

Lebenserinnerungen

von

Helene Odilon

erregt ungeheures Aufsehen. Die gesamte Tagespresse des In- und Auslandes bespricht schon jetzt dieses Buch in spaltenlangen Artikeln und Feuilletons. Den Überhundert Besprechungen entnehmen wir:

Aus einem Feuilleton der Bössischen Zeitung-Berlin: Das Buch verrät in der Tat nicht das geringste von Schwachsinn. Anmutig und unterhaltend geschrieben, neigt es mehr zum Charakter jener „starken Geister“, die in ihren Bekenntnissen von keinerlei Scheu beherrscht werden. Die Odilon erzählt sehr unbefangen von ihren künstlerischen Irrfahrten, die sie vor den Tagen ihrer Berühmtheit erledigt hat, und von den zartesten Verhältnissen ihres Lebens. Sie schont sich selbst nicht, freilich noch weniger andere, und mancher verjährte Groll, manche lange unterdrückte Polemik und manche leidenschaftliche Selbstrechtfertigung bricht mit einem Temperament durch, das so stark wie jenes ist, das die Freunde der Diva einst an ihren künstlerischen Darbietungen besonders geschätzt haben. Für den Ton des Buches, der schriftstellerische Begabung verrät, mögen hier einige Zitate harmloserer Art sprechen.

Aus einem langen Aufsatz des Börsen-Couriers-Berlin: „Das Buch einer Schwachsinnigen“, so nennt ironisierend und mit einer Kritik gegen ihre Entmündigung Frau Odilon das Buch, eine Ironie, die natürlich aus dem Bewußtsein der vollkommenen Klarheit und Frische ihrer Geisteskräfte fließt. In bezug auf die Deutlichkeit und Zuverlässigkeit der Erinnerung, insbesondere aber in bezug auf den Mut freimütigen offenen Bekenntnisses läßt das Buch der Frau Odilon aber auch nicht das mindeste zu wünschen übrig. Mit einer an Rousseaus „Confessions“ erinnernden Gründlichkeit und Rücksichtslosigkeit gegen sich selbst, mit einem Bekenntnismut, der einen Solstoi vollauf befriedigen würde, erzählt Frau Odilon ihren reichbewegten Lebensgang, ohne irgend etwas zu verschleiern oder zu beschönigen.

In derselben Weise schrieben fast alle Wiener, Grazer, Innsbrucker, Prager, Frankfurter, Kölner, Breslauer Zeitungen usw.

Wir werden im Laufe der nächsten Wochen das Buch in folgenden Zeitungen an den auffallendsten Stellen anzeigen:

Neue Freie Presse-Wien am 16. 19. 26. März
 Berliner Tageblatt-Berlin am 17. 22. 31. März
 Frankfurter Zeitung-Frankfurt am 18. 20. März
 Münchner Neueste Nachrichten am 19. März
 Prager Tageblatt am 20. 27. März

➡ Wegen der überaus großen Zahl der Barvorausbestellungen können wir die Kommissionsexpl. erst nach Bewältigung der Barexpedition ausliefern. ➡

4 M. ord. — 3 M. netto — 2.80 M. bar und 13/12.